

Einschätzung überfachlicher Kompetenzen

Hinweise für Eltern bzw. Sorgeberechtigte von Schüler*innen

Überfachliche Kompetenzen bilden die Grundlage für erfolgreiche Lernentwicklungen. Sie sind bei der Bewältigung unterschiedlicher Probleme und Anforderungen von zentraler Bedeutung.

Damit diese Kompetenzen regelmäßig in den Blick genommen und gezielt gestärkt werden können, hat das Hamburger Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung (IfBQ) gemeinsam mit einer Arbeitsgruppe um Prof. Dr. Jens Möller von der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel ein Bogen entwickelt. Es gibt Fassungen des Bogens für Kinder und Jugendliche in Kitas, Grundschulen und weiterführenden Schulen.

Mit diesem Bogen können die überfachlichen Kompetenzen in einem übersichtlichen Format dokumentiert und besprochen werden. So kann für die Lernentwicklung an Stärken angeknüpft werden und Schwächen bzw. Förderbedarfe werden früh erkennbar.

Struktur überfachlicher Kompetenzen	
Personale Kompetenzen	Lernmethodische Kompetenzen
Selbstwirksamkeit ... hat Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten und glaubt an die Wirksamkeit des eigenen Handelns	Lernstrategien ... geht beim Lernen strukturiert und systematisch vor, plant und organisiert eigene Arbeitsprozesse
Selbstbehauptung ... entwickelt eine eigene Meinung, trifft eigene Entscheidungen und vertritt diese gegenüber anderen	Problemlösefähigkeit ... kennt und nutzt unterschiedliche Wege, um Probleme zu lösen
Selbstreflexion ... schätzt eigene Fähigkeiten realistisch ein und nutzt eigene Potenziale	Medienkompetenz ... kann Informationen sammeln, aufbereiten, bewerten und präsentieren
Soziale Kompetenzen	Motivationale Einstellungen
Kooperationsfähigkeit ... arbeitet gut mit anderen zusammen, übernimmt Aufgaben und Verantwortung in Gruppen	Zielorientierung ... setzt sich Ziele beim Lernen, zeigt Einsatz und Initiative.
Konstruktiver Umgang mit Konflikten ... verhält sich in Konflikten angemessen, versteht die Sichtweisen anderer und geht darauf ein	Lernmotivation ... hat Interesse. Neues zu lernen und Dinge zu verstehen, strengt sich an, um sich zu verbessern
Konstruktiver Umgang mit Vielfalt ... zeigt Toleranz und Respekt gegenüber anderen und geht angemessen mit Widersprüchen um	Ausdauer ... arbeitet ausdauernd und konzentriert, gibt auch bei Schwierigkeiten nicht auf

Die im ÜKO-Bogen ausgewiesenen Kompetenzen entsprechen den Bildungszielen der Hamburger Bildungspläne und der Zeugnisse. Sie stellen eine Auswahl wichtiger Kompetenzen und Einstellungen dar, die sich laut internationaler Forschung als bedeutsam für langfristig erfolgreiches Lernen erwiesen haben.

Ab der 3. Klasse gibt es zusätzlich auch Bögen zur Selbsteinschätzung für die Schüler*innen. Diese tragen zur Selbstreflexion bei und schaffen eine Basis für konstruktive Gespräche zwischen Lehrkräften und Schüler*innen zur individuellen Planung von Lernzielen. Voraussetzung für diesen Austausch ist das Einverständnis der Kinder und Jugendlichen. Sie bearbeiten diese Bögen freiwillig.

Das folgende Beispiel zeigt den Aufbau des Bogens.

Kompetenz	Wie sind die Kompetenzen ausgeprägt? Die Schülerin / der Schüler ...	stimmt gar nicht	stimmt eher nicht	stimmt teils teils	stimmt eher	stimmt völlig
Selbstwirksamkeit	vertraut eigenen Fähigkeiten, - kann gut mit neuen Situationen umgehen. - glaubt, auch schwierige Aufgaben zu schaffen. - kann oft eine Lösung für Probleme finden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstbehauptung	hat eine eigene Meinung und steht dazu, - sagt, wenn er*sie etwas nicht will, - steht für das ein, was ihm*ihr wichtig ist. - sagt die eigene Meinung, auch wenn andere anders denken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Selbstreflexion	schätzt die eigenen Fähigkeiten gut ein, - kennt die eigenen Stärken und Schwächen. - weiß recht gut, was er*sie sich zutrauen kann und was nicht. - kennt und versteht sich selbst gut.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Anhand einer 5-stufigen Skala von „stimmt gar nicht“ bis „stimmt völlig“ wird eingeschätzt, inwieweit die benannten Kompetenzen bei den Schülern*innen ausgeprägt sind:

Stimmt gar nicht	trifft nur sehr wenig zu; der/die Schüler*in kann/ zeigt dies eigentlich nie
Stimmt eher nicht	trifft wenig zu; der/die Schüler*in kann/ zeigt dies eher selten
Stimmt teils teils	trifft im Allgemeinen zu; der/die Schüler*in kann/ zeigt dies manchmal
Stimmt eher	trifft stark zu; der/die Schüler*in kann/ zeigt dies häufig
Stimmt völlig	trifft sehr stark zu; der/die Schüler*in kann/ zeigt dies eigentlich immer

Für jeden Kompetenzbereich gibt es fünf Antwortkategorien und die jeweilige Skala differenziert in beide Richtungen. So werden sowohl besonders hoch ausgeprägte als auch besonders gering ausgeprägte Kompetenzen erkennbar, um besondere Handlungsbedarfe zu identifizieren und Unterstützungsmöglichkeiten zu entwickeln.

Bei den **Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf** sind die Einschätzungen ggf. auf die individuellen Entwicklungsziele und Förderpläne zu beziehen.

Diese 5er Skala ist nicht mit einer Notenskala zu verwechseln! Anders als bei der Beurteilung fachlicher Kompetenzen ist eine höhere Ausprägung nicht per se immer besser. Das Kompetenzprofil ist entscheidend und im Gesamtzusammenhang auch mit den fachlichen Kompetenzen zu sehen.

Die Ergebnisse sollten bei **Lernentwicklungsgesprächen** mit den Schüler*innen und den Eltern besprochen werden. Falls die Eltern zuhause andere Beobachtungen machen, ist es ratsam, sich darüber auszutauschen und Erklärungsansätze zu erörtern. Gemeinsam sollte überlegt werden, welche Unterstützung ein/e Schüler*in benötigt und welche Lernziele dahingehend mit dem/r Schüler*in vereinbart werden.

In den **kompetenzorientierten Hamburger Zeugnissen** wird für die mittlere Kategorie anstelle von „stimmt teils teils“ der Begriff „erwartungsgemäß“ verwendet. Denn hier beziehen sich die Einschätzungen auf die Erwartungen an die jeweilige Jahrgangsstufe, die nicht immer einer Altersgruppe entspricht, bzw. auf die individuellen Erwartungen an Schüler*innen mit sonderpädagogischem Förderbedarf. Ansonsten folgen Struktur und Inhalte der Erfassung überfachlicher Kompetenzen in Hamburger Zeugnissen und den ÜKO-Bögen einer einheitlichen Logik und sind anschlussfähig nutzbar.

Weitere Information finden Sie online unter: <https://www.schulengoerdern.de/ueko>

Bei Fragen wenden Sie sich gern an: Anna.Rau@ifbq.hamburg.de, Telefon: 040 428851 491

Institut für Bildungsmonitoring und Qualitätsentwicklung, IfBQ
Referat Monitoring und Programmevaluation, BQ 11